

## Herder, Johann Gottfried: An meinen Genius (1764)

- 1 Du Einer, mir aus meines Herrn Erbarmen
- 2 In diese Wüste mitgeschenkt!
- 3 Freund, Engelsbruder, der mir Armen
- 4 Mein Herz als Mentor lenkt;
  
- 5 Der mir, dem Staubgebornen, (ach, verglimmte!)
- 6 Zwei Aethersfunken eingestreut,
- 7 Und den sein Loos der Nacht bestimmte,
- 8 Der Unschuldruh geweiht;
  
- 9 Der Du mit Feuer segnetest zum Siege
- 10 Des Muths die erste Thräne ein
- 11 Und zeichnetest an meiner Wiege
- 12 Zu frühen Leichenstein,
  
- 13 Nach kurz durchträumtem Morgen öde Wege,
- 14 Wo ich in Klüfte, Todtenstaub,
- 15 Hinsank vor ferner Donner Schläge
- 16 Und frommer Tiger Raub,
  
- 17 Von Thränenblut und Schweiß durchnagte Ketten
- 18 Mit Beben küßte, bis – o Du,
- 19 Dem ich hier kniee, der Du, mich zu retten
- 20 Aus meiner Sklavenruh,
  
- 21 Gefühl-, gedankenlos, mich weißbeglänzet
- 22 Den Musen schenktest: Musen, ihn,
- 23 Ihn singt mein neuer Mund; bekränzet
- 24 Mit Gold, mit Hoffnungsgrün,
  
- 25 Jauchzt ihm mein Hut der Freiheit! – Opferschalen
- 26 Voll meiner Jugendblüthe, Dir,
- 27 Dir duften sie, den seine Strahlen

- 28    Mir decken, dem in mir
- 29    Mein Altar brennt, den oft die Lampe grüßet,
- 30    Mein Traumbild sieht, mein Morgenlied
- 31    Bald preist und, wenn es Thorheit büßet,
- 32    Hinächzt und Thränen glüht.

(Textopus: An meinen Genius. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67336>)